Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 52 (1977)

Artikel: Museum im Landvogteischloss Baden, Jahresbericht 1976

Autor: Doppler, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Museum im Landvogteischloss Baden, Jahresbericht 1976

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des 100jährigen Bestehens der städtischen historischen Sammlung. Am 11. Juni 1976 wurde dieses Ereignis glanzvoll gefeiert, auf diesen Zeitpunkt hin konnten einige wesentliche Neuerungen in der Schausammlung, neue Publikationen und eine vielseitige Jubiläums-Ausstellung dem Publikum vorgestellt werden.

Neuerungen in der Schausammlung

Eine Attraktion nicht nur für den Fachmann, sondern für alle Besucher ist sicher das römische Mosaik aus Unterlunkhofen. 1890 wurde in dieser Gemeinde eine römische Villa ausgegraben, man stiess dabei genau auf die Badeanlage und legte zwei Mosaiken frei. Das eine, 2,4 x 2,4 m im Geviert messend, mit geometrischen Mustern verziert, kam direkt in den Besitz des städtischen Museums nach Baden. Das andere Mosaik, mit 3,5 x 2,9 m bedeutend grösser und mit qualitätvollen Zeichnungen geschmückt, gelangte in das damalige Antiquarium nach Aarau. Über Umwege, die dem Erhaltungszustand des Kunstwerks nicht gerade bekömmlich waren, wurde es in Brugg magaziniert. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen des Kantons Aargau und durch die Vermittlung von Kantonsarchäologe Martin Hartmann, erhielt das Mosaik schliesslich einen festen Platz als «Dauerdepositum» im Lapidarium des Museums in Baden. In langwieriger Arbeit durch den Restaurator, Herrn Eisenhut, wurden die einzelnen Bruchstücke wieder zusammengefügt, so dass sich jetzt jedermann an dem prächtigen Kunstwerk freuen kann, das einst, mit seinen See-Ungeheuern geschmückt, dem römischen Gutsbesitzer und seiner Familie als Bassin-Boden diente. Für die erheblichen finanziellen Kosten (Transport, Restaurierung) kam die Ortsbürgergemeinde Baden auf. Sie hat sich damit wieder einmal mehr bleibende Verdienste um das Museum erworben.

1972 ist das Badener Kadettenwesen historisch geworden, und es war deshalb nur natürlich, dass im Zuge der Aktualisierung der Sammlung dieses Zeugnis jüngster Vergangenheit zur Darstellung kam. In vier Vitrinen finden wir nun alles, vom komplett eingekleideten Hauptmann über die Kadettenfahne, Gewehre und Säbel, Abzeichen und Auszeichnungen, Tagebücher, Photos und Dokumente aller Art bis zum Kadettenlied, gedichtet und vertont vom unvergessenen Erhard Spony, das auf Knopfdruck im Ausstellungsraum im ersten Stockwerk ertönt.

Für diese Ausstellung dürfen wir Herrn Hans Vögtlin, Bezirkslehrer in Baden, danken. Ermöglicht wurde sie durch einen erheblichen finanziellen Beitrag des Rotary-Clubs Baden und durch das Entgegenkommen der Bezirksschule und des Vereins ehemaliger Bezirksschüler.
Ein lange gehegter Wunschtraum des Konservators ging mit der Erneuerung der römischen Sammlung im 2. Stockwerk in Erfüllung. Die ungezählten römischen Objekte – sie können mit Fug als der wertvollste Besitz des Museums bezeichnet werden – führten in den Vitrinen von anno dazumal ein Aschenbrödeldasein; und nur der Fachmann konnte Freude an den ausgestellten Dingen haben. Durch vollständige Umgestaltung (Renovation der Räume, moderne Vitrinen, bessere Beleuchtung, starke Reduktion der ausgestellten Gegenstände und thematische Aufstellung mit entsprechenden Graphiken und Bildern) wurde versucht, diesen archäologischen Bodenfunden Leben zurückzugeben. Im ersten Raum gibt eine Informationstafel und eine Tonbildschau einen allgemeinen Überblick über die Schweiz in römischer Zeit. In Vitrinen sind Funde ausgestellt, die Hinweise auf Baden als Badeort sowie auf Religion und Grabbrauch geben. Der zweite Raum ist dem Handel und dem Handwerk gewidmet, wobei die einheimische Töpferei und das Wirken des Bronzegiessers Gemellianus speziell berücksichtigt wurden. Im dritten Raum schliesslich sind Gebrauchsgegenstände aus Haus und Wohnung ausgestellt. Diese Ausstellung konnte verwirklicht werden dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Firma BBC, AG Brown, Boveri & Cie., Baden.
Schliesslich wollen wir noch erwähnen, dass für das «Bäderzimmer» drei neue Vitrinen zur besseren Präsentation der Objekte erworben werden konnten, und dass die Glasscheiben-Sammlung im vierten Stock durch etliche restaurierte Scheiben vermehrt wurde.

Publikationen

Rechtzeitig auf den Jubiläumstag erschienen drei Publikationen, nämlich die Festschrift aus der Feder des Präsidenten der Museumskommission, Dr. Uli Münzel. Eine Chronik, ein Rundgang durchs Museum, allerhand statistisches Material, aber auch Hinweise auf die Probleme, die mit der Betreuung einer historischen Sammlung zusammenhängen, fanden darin Erwähnung. Ebenfalls von Dr. Münzel, unter Mitarbeit von Dr. Peter Hoegger und Hugo Doppler, stammt der ausserordentlich nützliche und praktische Faltprospekt, der einem kultur- und kunstgeschichtlichen Führer durch Baden mit seinen Sammlungen und Sehenswürdigkeiten gleichkommt.
Hugo Doppler verfasste in der Reihe der archäologischen Führer der Schweiz ein Bändchen mit dem Titel «Der römische Vicus Aquae Helve-

ticae – Baden». Die Broschüre ist in ihrem ersten Teil der Forschungsgeschichte und dem heutigen Stand der Erkenntnisse über Vicus und Bäder von Baden gewidmet, der zweite Teil beschreibt die im Museum ausgestellten Objekte.

Jubiläums-Ausstellung

Im Ausstellungssaal und im ganzen Treppenhaus zeigte sich das liebenswerte «Alt-Baden in der Photographie». Diese prächtige und vielseitige Ausstellung wirkte als Magnet im Jubiläumsjahr – und dies zu Recht! Was da alles an heimeligen Ecken, an Reminiszenzen, an Badener Originalen und Originalitäten und vielem anderen mehr gezeigt wurde, verdiente den Namen «Jubiläums-Ausstellung». Verantwortlich für diese Ausstellung zeichneten Dr. W. Scherer und Dr. E. Zander. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle nochmals für ihre grosse und unermüdliche Arbeit gedankt. Dank gebührt aber auch all jenen, die bereitwillig ihre Privatsammlungen zur Auswahl zur Verfügung stellten.

Jubiläums-Feier

Am 11. Juni 1976, also auf den Tag genau als 1876 der Stadthistoriker und Bezirkslehrer B. Fricker die städtische Sammlung im Kursaal eröffnete, konnte Dr. Uli Münzel, Präsident der Museumskommission, eine grosse Schar Jubiläumsgäste im Singsaal des Pfaffechappe-Schulhauses begrüssen. Der erste Teil der musikalisch umrahmten Feier stand im Zeichen des Dankes und der Besinnung: Dank an diejenigen, die während Generationen die Sammlung aufgebaut, gepflegt und zur heutigen Blüte gebracht hatten, Dank an die öffentliche Hand – sowohl Einwohner- wie Ortsbürgergemeinde – die die Bestrebungen der Museumsleitung vor allem in den letzten Jahren verständnisvoll und mit offener Hand unterstützt und gefördert hatte, Dank sodann den vielen Gönnern und Freunden des Museums, die durch Geldgaben oder Geschenke des Museums gefördert hatten. Besinnung über Zweck und Aufgabe einer öffentlichen historischen Sammlung in unserer heutigen Zeit, einerseits als Dokumentationsstelle für die Vergangenheit unserer Region, vor allem aber auch als lebendige Vermittlerin jahrtausendealten Gedankengutes, das uns heutige Menschen lehren soll, Gegenwart und Zukunft aus der Vergangenheit heraus zu verstehen und zu meistern. Landammann Dr. Louis Lang überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Kantonsregierung, Stadtammann Dr. Victor Rickenbach gratulierte dem Museum im Auftrag der Stadt Baden. Als Vertreter des Museums sprachen Dr. U. Münzel, H. Doppler, H. Vögtlin und Dr. W. Scherer. Nach der Feier begaben sich die Gäste zur Besichtigung ins Museum, um sich anschliessend beim gemütlichen Beisam-

mensitzen im Garten des Pfaffechappe-Schulhauses an den kulinarischen Leckerbissen der «Bräusivögel» und am Ehrenwein der Stadt zu erfreuen.

Propaganda

Neben den bereits erwähnten Publikationen wurde versucht, in mehreren Aktionen der Bevölkerung von Stadt und Region die Existenz der Sammlung im Landvogteischloss mitzuteilen oder wieder in Erinnerung zu rufen. Dazu dienten Berichte in der Presse und Kurzinterviews am Radio, die Beflaggung der Hauptstrassen, Plakate und grosse Hinweistafeln mit Bild und Text. Letztere wiesen auf die originellen blauen Fussstapfen hin, die ins Museum führten. An einem Verkaufsstand in der Badstrasse wurden Publikationen, Papierservietten mit Museumsmotiven, Lebkuchen, Reproduktionen alter Photographien und vieles mehr angeboten, und in erfreulicher Zahl und mit grossem Einsatz stellten Ladenbesitzer der «City-Vereinigung» ihre Schaufenster für Museumsgegenstände zur Verfügung, um das Museum «in die Stadt» zu bringen. Ein Schülerwettbewerb, bei welchem verschiedene Dinge im Museum entdeckt werden mussten, und ein Zeichnungswettbewerb hatten den Zweck, auch die Jugend am Jubiläum teilnehmen zu lassen, um so den Museumsgedanken weiterzugeben. Am 12. Juni 1976 veranstaltete der Rotary-Club zudem eine Ballonfahrt mit Start im Kurpark, die Ballonpost bestehend aus Umschlägen mit dem Museumssignet.

Projekte

Jedes Fest geht vorbei, und auch die Museumskommission kann und darf nicht auf den Lorbeeren des Erreichten ausruhen. Von den grossen Aufgaben und Projekten, die sich die Museumsleitung gestellt hat, seien für das kommende Jahr nur erwähnt:

– Neugestaltung der prähistorischen Sammlung. Diese Arbeit kann weitgehend aus Jubiläums-Spenden finanziert werden. Mit Abschluss dieser Arbeit wird auch die vollständige Neugestaltung der ganzen Schausammlung abgeschlossen sein.

– Tonbildschau, die die kulturelle, kunstgeschichtliche und geschichtliche Vergangenheit unserer Stadt aufzeigen soll. Dieses Projekt kann vor allem dank eines namhaften Beitrages des Kuratoriums für die Förderung des kulturellen Lebens im Aargau verwirklicht werden.

– Ausbau der Studiensammlung, damit Fachleuten der Zugang zu magazinierten Sammlungsteilen offen steht. Ein Anfang in dieser Richtung wurde mit der übersichtlichen Magazinierung der römischen Sammlung gemacht. Bei dieser Arbeit war Herr Panyoczki, stud. phil., behilflich.

Besucher

Die definitiven Besucherzahlen lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht vor, doch lässt sich seit dem Jubiläum ein bedeutender Anstieg der Besucherfrequenz feststellen. Im Durchschnitt haben über 1000 Personen pro Monat das Museum besucht. Besondere Erwähnung verdient die Tagung des Verbandes der Museen der Schweiz am 10./11. September 1976, die in Baden und im Museum stattfand, und welche Museumsfachleute aus der ganzen Schweiz vereinigte.

Museumsgut

Schenkungen:
Kaminschirm, Stickrahmen (Frau Berner, Wettingen)
Porträt Prof. Mühlberg von Hans Trudel (Herr Hans Ott, Baden)
Badener Truckli (Fräulein Julia Keller, Baden)
3 Porträt-Reliefs von Bodenmüller (Quartierverein Limmat rechts)
Kerzenstock (Frau Höchli-Koch, Baden)
Verkehrsvorschriften 1928 (Stadtpolizei Baden)
Photos der Familie Minnich (Dr. von Hospenthal, Luzern)
Photo Bäderquartier, gerahmt (Städtische Werke Baden, Herr Stalder)
Diverse Textilien und Keramik (Frau Zehnder, Baden)
Büste Badehotelier Brunner von Bodenmüller (Nachlass Schaufelberger)
Besonders erwähnen möchten wir, dass Herr Anton Bolt aus Wettingen einen Teil seiner grossen Sammlung steinzeitlicher Werkzeuge dem Museum als Geschenk überlassen hat. Herr Bolt hat diese Werkzeuge in jahrelanger Forschertätigkeit in Baden und in der Umgebung gesammelt. Sie stellen einen bedeutenden Zuwachs unserer prähistorischen Sammlung dar.

Leihgaben:

Römischer Mosaikboden aus Unterlunkhofen (Staat Aargau)

Ankäufe:

400 alte Postkarten mit Badener Motiven
Karte des Kantons Aargau von Michaelis, 1845
Diverse Photographien aus der Sammlung Zipser
Diverse Klassenphotos und Klassenverzeichnisse der Gemeindeschule

Jubiläumsspenden 1976 für das Museum

Name des Spenders	Betrag in Fr.	Verwendungszweck
Aargauisches Kuratorium	6 000.–	Tonbildschau
Aargauischer Lotteriefonds	4 000.–	Röm. Führer
Allmend-Quartierverein Baden	200.–	nach Belieben
Ambassador-Club Baden	1 500.–	Prähistorische Abteilung
Banken der Region Baden	2 000.–	Prähistorische Abteilung
Bölsterli Walter, Ennetbaden	100.–	nach Belieben
Bezirksschüler, Verein ehem., Baden	1 000.–	Kadettenfigur
AG Brown Boveri & Cie., Baden	50 000.–	Römische Abteilung
Buchdruckerei AG Baden, Baden	500.–	Festschrift
City-Vereinigung, Baden	1 000.–	Festschrift
Cordula-Zunft, Baden	1 000.–	Prähistorische Abteilung
Doppler-Deuschle, M. und H., Baden	1 000.–	Prähistorische Abteilung
Ennetbaden, Gemeinde	2 000.–	Prähistorische Abteilung
EPA, Warenhaus AG, Baden	100.–	nach Belieben
Gewerbebank, Kulturstiftung, Baden	4 000.–	Archäologischer Führer
Gewerbeverband, Baden	500.–	Festschrift
Hemmi Heinz, Baden	500.–	nach Belieben
Hirzel Heinz, Ennetbaden	100.–	nach Belieben
Kiwanis-Club, Baden	1 000.–	Prähistorische Abteilung
Kur- und Verkehrsverein, Baden	1 000.–	Prähistorische Abteilung
Lebag AG, Wettingen	500.–	Prähistorische Abteilung
Lions-Club, Baden	2 000.–	Prähistorische Abteilung
Motor-Columbus AG, Baden	7 000.–	Prähistorische Abteilung
Müller-Bräu AG, Baden	500.–	Prähistorische Abteilung
NOK, Baden	2 000.–	Prähistorische Abteilung
Pfau Alex, Ennetbaden	100.–	nach Belieben
Reinle AG, Baden	500.–	Prähistorische Abteilung
Rotary-Club, Baden	10 000.–	Kadetten-Vitrinen
Schütt, Gärtnerei, Baden	200.–	Blumenschmuck
Schweiz. Mobiliar-Versicherung, Kulturstiftung	500.–	Prähistorische Abteilung
Treupha AG, Baden	1 000.–	nach Belieben
Total Fr.	100 800.–	

Hugo Doppler jun.